

PRESSEINFORMATION

Diese Information finden Sie im Internet unter: www.gwlb.de/kulturprogramm/pressemitteilungen

Katharina I. – Gefangene, Geliebte, Zarin

Vortrag von
Tete Böttger, Göttingen

am Donnerstag, 23. Juni 2011, um 17:00 Uhr
in der Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek

Voltaire nannte das Leben von Katharina I. in seiner Geschichte über Zar Peter den Großen ein »einzigartiges Schicksal in der Weltgeschichte«, das aus Glück und Verdienst bestanden habe.

Ursprünglich Peters kriegsgefangene Geliebte, wurde sie dem Zaren unentbehrlich, weil sie ihn und seine Armee in der Schlacht am Pruth 1711 vor dem sicheren Untergang rettete. Peter gelang es durch ihren Rat, sich und seine Armee aus der zehnfach überlegenen Einkesselung durch die Türken zu befreien – das geschah vor genau 300 Jahren.

Dankbar heiratete daraufhin der Zar seine »Kriegsbeute« und schon Mutter seiner Kinder auch offiziell und krönte sie im Kreml überdies zur Kaiserin, der ersten dieses Titels in der Geschichte der Neuzeit. Durch die gemeinsame Tochter Anna wurde sie Urmutter der Familie der Romanow-Gottorf.

Nach Peters Tod übernahm sie die Regierung, realisierte Leibniz' Vorschläge für eine Russische Akademie der Wissenschaften, sorgte für Petersburgs erste Buchhandlung und sandte Bering auf seine Fahrt nach Amerika – das alles als in einem Pastorenhaushalt aufgewachsenes Waisenmädchen und Analphabetin.

Ihre von dem dänischen Künstler Andreas Møller im Jahr 1712 geschaffenen Portraits, mit denen die Kaiserin der welfischen Verwandtschaft präsentiert wurde, haben ein eigenes Schicksal: Unerkannt wären sie 2005 bei der Auktion auf der Marienburg fast verloren gegangen.

Die »Aschenbrödel-Kaiserin« und eines ihrer Portraits sind der Gegenstand des Vortrages.

Tete Böttger, geboren am 15. Dezember 1940 in Bad Saarow, studierte von 1961 bis 1968 Jura, Geschichte und Wirtschaft in Genf, Berlin und Göttingen. Nach seiner Arbeit im Stifterverband wurde Böttger Kunstverleger, Sammler und Aussteller mit dem Schwerpunkt des Werkes von Horst Janssen. Eine Reihe von Ausstellungen mit Bildern des Zeichners und Malers organisierte er in Russland, zuletzt in der renommierten Eremitage in St. Petersburg. Zudem engagiert sich Böttger beim Auffinden und bei der Rückgabe von Beutekunst.

Kontakt:

Gottfried Wilhelm Leibniz Bibliothek • Presse- und Öffentlichkeitsarbeit • Marita Simon M. A.
Waterloostr. 8 • 30169 Hannover • marita.simon@gwlb.de • Fon 0511 1267 235 • Fax 0511 1267 207